



Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie

Ermittlung von Optimierungspotenzialen bestehender Kläranlagen in Brandenburg (105 Kläranlagen)



Auftraggeber: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

Für die Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie und der damit einhergehenden Verbesserung des Zustandes der Gewässer wurden in die Untersuchung insgesamt 105 Kläranlagen einbezogen.

Der Bearbeitungsablauf setzte sich aus einer Grundlagenermittlung und Datenanalyse und einer Vor- Ort- Besichtigung jeder Anlage, Bestandsuntersuchung sowie einer Ausweisung von Optimierungsmaßnahmen im Bereich der Anlagen- und Verfahrenstechnik zusammen.

Für jede Kläranlage wurde ein gutachterlicher Untersuchungsbericht erstellt.

Ziel der Bearbeitung war die Ermittlung von Optimierungspotenzialen zur Minderung der Stickstoff- und Phosphoreinträge in das Gewässer und die Ausweisung der für die Nährstoff-elimination benötigten Investitions- und Betriebskosten.

Die Gutachten wurden in einer Arbeitsgemeinschaft mit dem Ing.- Büro Born & Ermel erarbeitet.